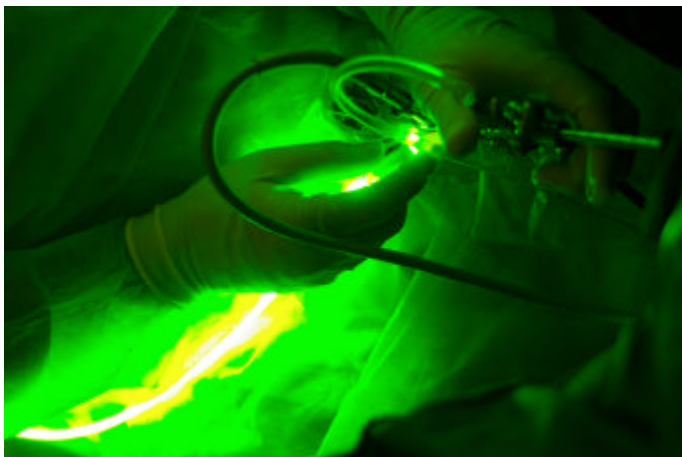




Greenlight-Laser zur schonenden Prostata-Therapie - ein Goldstandard in der Urologie?



Der Umgang mit dem Greenlight-Laser, besonders mit dem 120-Watt-Power-Laser, erfordert ein großes Maß an Erfahrung.

Die Behandlung der benignen Prostata-Hyperplasie (BPH) ist im Umbruch. Moderne Laserverfahren laufen der klassischen Aushobelung den Rang ab. Der Wissenschaftsjournalist Martin Boeckh sprach mit dem Wegbereiter des neuen Therapieverfahrens, dem Urologen Dr. med. Joachim-Ernst Deuster, Gründer der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie.

Bei der minimal-invasiven Therapie der benignen Prostata-Hyperplasie, kurz BPH, kommen Urologen, die an modernen, schonenden Therapiemethoden interessiert sind, am Greenlight-Laser nicht vorbei. Worin liegt die Attraktivität des grünen Lasers?

Dr. Deuster: Der Greenlight-Laser stellt eine neue Dimension des minimal-invasiven und risikoarmen Behandelns dar, die bisher nicht denkbar war. Der Patient wird bei diesem Verfahren so wenig belastet wie bei keinem anderen Verfahren und kann die Klinik bereits nach ein bis zwei Tagen verlassen.

Bedeutet diese minimal-invasive OP nicht das Aus für die konventionelle Abholung nach der TUR-P-Methode?

Dr. Deuster: Das kann man wohl sagen. Den Greenlight-Laser setzen wir in der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie ja schon seit 2003 erfolgreich ein, doch bei einer sehr stark vergrößerten Prostata stießen wir bisher an unsere Grenzen.

Sie sprechen in der Vergangenheit. Ist das jetzt nicht mehr so?

Dr. Deuster: Das ist absolute Vergangenheit. Seit Anfang dieses Jahres verfügen wir über eine Art Power-Laser, einen Greenlight-Laser mit einer bis dato unbekannten Leistungsstärke von 120 Watt.

Und jetzt gibt es keinerlei Einschränkungen mehr?

Dr. Deuster: Wir Mediziner müssen mit Versprechungen sehr vorsichtig sein. Aber ich kann sagen, dass wir jetzt mit der Leistungsstärke des 120 Watt Power-Lasers praktisch jede Prostatagröße behandeln können.

Wie arbeitet denn die neue Wunderwaffe gegen BPH?

Dr. Deuster: Die Physik ist die gleiche wie beim Vorgängermodell: Grünes Licht mit einer Wellenlänge von 532 Nanometern wird durch einen flexiblen Lichtleiter durch die Harnröhre an die Innenseite der Prostata geführt. Dieses Licht wird vom Oxyhämoglobin absorbiert, so dass das Gewebe explosionsartig verdampft und eine reizlose, fibrinbedeckte Oberfläche entsteht. Wegen der sehr geringen Eindringtiefe der Strahlung treten Schwellung und Entzündung nicht auf.

Und warum stellt der 120 Watt Power-Laser so eine Neuerung dar?

Dr. Deuster: Die bessere Fokussie-

Verpflichtet zur schonenden Behandlung von Patienten

Das Konzept unserer Klinik für Prostata-Therapie heißt: Modernste Medizintechnik gepaart mit angenehmer, menschlicher Atmosphäre. Unsere Klinik ist vom Konzept her die einzige in Europa, die sich ausschließlich mit Erkrankungen der Prostata befasst – und dies seit inzwischen 13 Jahren. Wir haben die minimal-invasiven Methoden in Deutschland etabliert und können in aller Bescheidenheit sagen, dass wir die schonenden Prostata-Therapien Deutschland erst salonfähig gemacht haben.



Der Urologe Dr. J.-Ernst Deuster gründete in Heidelberg die Klinik für Prostata-Therapie. Er gilt in Deutschland als Wegbereiter für schonende Prostata-Therapieverfahren.

Doch die Medizintechnik entwickelt sich rasant weiter, und Patienten wollen zuverlässig und aktuell darüber informiert werden. Und so ist es mir eine große Freude, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die erste Ausgabe unserer **PROSTATA NEWS** zu präsentieren, in denen wir über Trends rund um die Prostata-Therapie berichten. Damit können Sie sich ein Bild über moderne Verfahren der Medizin machen, die Ihnen helfen, ein Stück verloren geglaubter Lebensqualität wieder zurück zu gewinnen. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und setzen Sie auf Jahrzehnte alte medizinische Erfahrung.

Herzlichst

Dr. med. Joachim-Ernst Deuster

zung des Lichtstrahls und die erhöhte Leistung bewirken einen viel besseren Vaporisationseffekt; das heißt, mehr Gewebe wird besser und das auch noch in kürzerer Zeit entfernt.



Die Greenlight-Laser-Behandlung mit dem neuen 120-Watt-Power-Laser eröffnet völlig neue Behandlungsperspektiven; es kann praktisch jede Prostata-Größe behandelt werden.

Das klingt beeindruckend, und die Vorteile liegen wohl ganz bei Ihnen und dem neuen Laser. Aber Sie sind doch nicht das einzige Zentrum, das dieses Verfahren anwendet?

Dr. Deuster: Das stimmt. Aber wir haben mit über 1350 Behandlungsfällen die größte Erfahrung in Deutschland, so dass wir uns ein Stück weit als Wegbereiter eines hochmodernen, zukunftsweisenden Therapieverfahrens verstehen. Und den Power-Laser hat außer uns in Deutschland bisher kaum jemand.

Den alten Greenlight-Laser aber schon?

Dr. Deuster: Natürlich. Viele Unikliniken und größere Krankenhäuser haben mittlerweile den Greenlight-Laser - und das ist gut so. Die Technologie ist ein Segen für die Prostata-Patienten.

Und dennoch können Sie sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen - oder?

Dr. Deuster: Im Gegenteil. In- und ausländische Patienten, aber auch Patienten aus nächster Umgebung wissen die Vorteile einer kleinen Spezialklinik zu schätzen.

...die da wären?

Dr. Deuster: Bei uns geht es sehr persönlich zu: Der Spezialist selbst führt die Vorgespräche, berät, operiert und führt die Nachuntersuchung persönlich durch - notfalls rund um die Uhr. Das kann keine Uniklinik leisten. Und Wartezeiten werden nach Möglichkeit vermieden.

Zurück zum Patienten. Die Vorstellung fällt schwer, dass ein Eingriff mit einem 120-Watt-Laser ohne Schmerzen abgehen soll!

Dr. Deuster: Unsere Anästhesisten bieten hier die ebenfalls schonende Peridural-Anästhesie an. Hierdurch kann der Patient schmerzfrei schlafen oder auch - wenn er es wünscht, während des Eingriffs schmerzfrei wach sein.

Haben die Patienten starke Beschwerden nach dem Eingriff ?

Dr. Deuster: Da ja noch eine innerliche Wundfläche besteht, kann ein vermehrter Harndrang vorhanden sein, ansonsten kann der Patient aber innerhalb von Tagen wieder seinen normalen beruflichen Beschäftigungen nachgehen.

Eine solche Therapie hat sicher ihren Preis - finanziell gesehen. Wer zahlt die Kosten?

Dr. Deuster: Die meisten privaten Krankenversicherungen erstatten die Kosten für die Greenlight-Laser-Therapie ohne Probleme. Gesetzlich versicherte Patienten benötigen entweder eine Zusatzversicherung oder müssen die Behandlung aus eigener Tasche bezahlen. Aber noch kein Patient hat die schonende und risikoarme Behandlung je bereut.

Und wie geht es weiter? Wird es bald einen noch kurzwelligeren Laser vielleicht im UV-Bereich geben?

Dr. Deuster: Das Bessere ist der Feind des Guten, sagt man; aber beim Greenlight-Laser wird das kaum zutreffen, denn kürzere Wellenlängen machen hier wenig Sinn. Das grüne Licht ist ja auf das Absorptionsvermögen der Blutgefäße abgestimmt. Es werden sicher nur kleinere Schritte beim Handling oder beim Schallschutz des Gerätes sein. Der Quantensprung selbst ist gemacht.

Da bleibt noch die Frage: Wird der Greenlight-Laser zum Goldstandard oder ist er es vielleicht schon?



Das grüne Licht des Nd:YAG (KTP)-Lasers ist speziell auf die Absorptionsfähigkeit des Hämoglobins abgestimmt. Die Darstellung hat allerdings Modellcharakter; während der Behandlung ist Schutzkleidung wie Handschuhe und Schutzbrille Pflicht, und auch die Lichtleistung von 120 Watt darf niemals gesundes Gewebe treffen.

Dr. Deuster: Da bin ich ziemlich sicher - er ist es heimlich schon. Er hat die transurethrale Resektion, also die Abhoblung, an renommierten Kliniken längst abgelöst. Nur zu verständlich, denn wer möchte sich schon ohne Zwang größeren Risiken aussetzen und Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen, wenn es nicht sein muss?!



Das Gespräch führte Martin Boeckh, Wissenschaftsjournalist, Gaiberg.

PROSTATA NEWS

Impressum

Herausgeber:
Klinik für Prostata-Therapie
Dr. med. Joachim-Ernst Deuster
Bergheimerstr. 56a
D-69115 HEIDELBERG
Germany
Fon +49 / 6221 / 65085-0
Fax +49 / 6221 / 65085-11
E-Mail: dr.deuster@prostata-therapie.de
Internet www.prostata-therapie.de

Redaktion u. Verlag:
agentur pressekontakt.com
Ringstraße 16
D-69251 Gaiberg
Fon +49 / 6223 / 46614
Fax +49 / 6223 / 46000
E-Mail: info@pressekontakt.com
Internet: www.pressekontakt.com
Fotos: Martin Boeckh
Die Prostata NEWS erscheinen im Verlag
agentur pressekontakt.com.
Ausgabe 1.2007